

Leinwand. Plötzlich hörte sie ein Glockengeläute, welches unter dem Stein hervor zu ihr emporklang; sogleich eilte sie in das Dorf und erzählte das. Man stellte Nachgrabungen an, und fand denn auch wirklich drei Kirchenglocken, die mit zwei Pferden nach dem Kirchdorfe Zudar geschafft wurden. Es stellte sich aber heraus, daß die eine Glocke, die sehr groß war, für die Kirche zu Zudar nicht recht passend war, und so beschloß man, die Glocken\* nach der nahen Stadt Garz zu bringen. Hätten sie vorher zwei Pferde mit Leichtigkeit gezogen, so waren jetzt acht nicht imstande, sie über die Zudarsche Grenze zu bringen; sie blieben daher in Zudar, wo sie noch jetzt vorhanden sein sollen, nur ist die große Glocke umgegossen worden.

Mitgeteilt von H. Oberlehrer Knoop in Rogasen.

122.

### Die Kirchenglocke in Trent.

In der Kirche zu Trent hängt eine feine Glocke, welche zwar nur ein Lehrling gegossen hat, die sich aber dennoch durch einen wundervollen Klang auszeichnet. Der Lehrling büßte seine Arbeit mit dem Tode, denn der Meister, welcher der Trenter Kirche eine viel schlechtere Glocke zugedacht hatte, erschlug den Lehrling. Die Glocke aber wollte der Meister nach Wiek auf Wittow schaffen. Sie wurde daher auf einen Wagen geladen und vier Pferde davor gespannt. Anfangs ging die Fahrt auch ganz

\* Vgl. Zahn: Volksagen Nr. 236. Zahn scheint die ihm von demselben Herrn mitgeteilte Sage geändert zu haben; in der mir überhanteten Aufzeichnung des Herrn Knoop heißt es ausdrücklich, daß die Glocken nach Garz gebracht werden sollten.